

13. Januar 2023

Treibgut im Rhein! Fähre „Fritz Middelanis“ muss bis voraussichtlich 16. Januar den Betrieb einstellen

Die massiven Regenfälle der vergangenen Tage haben zu einem schnellen Anstieg des Rheinpegels geführt. Das hat auch zur Folge, dass der Fluss aktuell eine größere Menge Treibgut mit sich führt. Wegen eines angeschwemmten Teppichs aus Bäumen, Pflanzenresten und Müll an der Anlegestelle in Leverkusen Hitdorf musste die Rheinfähre „Fritz Middelanis“ jetzt voraussichtlich bis Montag, den 16. Januar 2023, den Betrieb einstellen.

Die „Fritz Middelanis“ wird außerhalb ihrer Betriebsstunden rechtsrheinisch am Fähranleger in Leverkusen-Hitdorf festgemacht. „Diese Situation ist auch für unser Personal neu. Als der zuständige Fährführer heute um 05:30 Uhr seine Morgenschicht beginnen wollte, war das Fahrzeug komplett von Treibgut umschlossen. Er hat dann probiert, die Fähre freizufahren, was jedoch nicht möglich war. Weitere Versuche hätten eine Beschädigung der Antriebssysteme zur Folge haben können“, erklärt Norbert Di Raimondo, Geschäftsführer der „Rheinfähre Köln-Langel / Hitdorf GmbH“.

Da sich das Treibgut voraussichtlich nicht aufgrund von Strömungen selber lösen wird, muss ein Spezialschiff der „Wasserstraßen und Schifffahrtsverwaltung des Bundes“ für die Beseitigung angefordert werden. Allerdings werden derzeit noch große Treibgutmengen aus Zuläufen des Rheins, beispielsweise der Ahr, erwartet, so dass dieses Schiff kurzfristig nicht im Kölner Bereich zur Verfügung steht. „Wir setzen alles daran, die Fritz Middelanis frei zu bekommen, um den Betrieb schnell wieder aufzunehmen. Dann müssen wir entscheiden, wie die Treibgutlage insgesamt im Fluss ist. Denn die Sicherheit unserer Passagiere, des Personals und der transportierten Fahrzeuge hat absoluten Vorrang“, so Norbert DiRaimondo.

Fährkunden können sich auf der der Startseite der Website www.hgk.de anhand einer symbolischen Ampel informieren, ob die Fähre aktuell in Betrieb ist.

Fotohinweise:

Bild 1: Die Rheinfähre „Fritz Middelanis“ musste aufgrund von Treibgut derzeit den Verkehr zwischen Köln-Langel und Leverkusen-Hitdorf einstellen. (Archivbild: HGK)

Bild 2, 3, 4: Fotos der aktuellen Situation am Fähranleger in Leverkusen-Hitdorf.

Kontakt:

Wünschen Sie weitere Informationen? Sie erreichen HGK-Pressesprecher Christian Lorenz unter 0221 / 390 11 90 und per E-Mail unter lorenzcc@hgk.de.

Zur HGK Gruppe:

Die Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK) ist die Logistikgesellschaft im Stadtwerke Köln Konzern. Vom einstigen Hafengebeter hat sich die HGK zu einer europaweit tätigen Gruppe für integrierte Transport- und Logistikdienstleistungen entwickelt. Gegliedert in die fünf Geschäftsbereiche Logistics & Intermodal, Shipping, Rail Operations, Infrastructure & Maintenance und Real Estate betreibt die HGK Gruppe über ihre Tochter- und Beteiligungsunternehmen u. a. den größten Binnenhafen-Verbund Deutschlands, eine der größten privaten Güterverkehrsbahnen, spezialisierte Logistikbetriebe und Terminals sowie ein eigenes Schienennetz und Werkstattbetriebe für den Güterbahnverkehr. Die HGK Shipping GmbH ist das größte Binnenschiffahrts-Unternehmen in Europa.

Zur Rheinfähre:

Die Auto- und Personenfähre „Fritz Middelani“ verkehrt bei Rheinkilometer 705,3 zwischen Köln-Langel und Leverkusen-Hitdorf. Sie befördert Menschen, Fahrräder, Motorräder, Pkw und Lieferwagen sowie Lkw, Busse und Landmaschinen bis zu einem Gewicht von 32 Tonnen über den Rhein. Die Fähre verkehrt an 362 Tagen im Jahr. Die Zufahrt erfolgt linksrheinisch über die Straße „Hitdorfer Fährweg“, rechtsrheinisch über die „Fährstraße“ (L43). Betrieben wird die Fähre von der „Rheinfähre Köln-Langel/Hitdorf GmbH“, an der die HGK AG und die Stadt Leverkusen zu gleichen Teilen beteiligt sind. Durchgeführt wird der Betrieb durch die HGK.